

ben und Neigungen widmen zu können, die in der Vergangenheit oft hintangestellt werden mußten".

Als ich mich im Juni-Heft 1994 (12,1:25) mit der Folge XVII meiner langjährigen Serie "Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in Deutschland" als Autor des APN-Mitteilungsblattes verabschiedete, habe ich ihm für seine ungezählte, kraftraubende, aber vom Leser wohl kaum beachtete Arbeit, die er in all diesen Jahren in die Mitteilungsblätter der APN uneigennützig investiert hat, meinen ganz persönlichen Dank ausgesprochen. Es können wohl nur wenige Zeitgenossen realistisch einschätzen, was es heißt, all die anfallenden Arbeiten von der ersten Korrespondenz mit den Autoren und Lesern über die Korrektur und Reinschrift der Manuskripte, die Beschaffung reproduzierbarer Fotos bis hin zum Druck und Versand so gut wie im Alleingang verrichtet zu haben.

Hier möchte ich ihm in meiner Eigenschaft als Ehrenmitglied der APN noch einmal danken, in der Hoffnung, diesen Dank im Namen aller Autoren, Leser und Nutznießer der APN-Mitteilungsblätter aussprechen zu dürfen. Das hohe Image als eines unverzichtbaren Informationsblattes über das deutschsprachige Mitteleuropa hinaus, einer periodisch erscheinenden Zeitschrift, welche in eigenständiger Weise Themen der Fachmykologie mit der volkstümlichen und praktischen Pilzkunde und auch mit dem Naturschutzgedanken verbindet, verdanken die APN-Mitteilungsblätter in erster Linie ihrem Ewald KAJAN. Darüber hinaus zeigte er sich uns allen als hilfsbereiter, konstruktiver und kreativ handelnder und stets optimistisch gesinnter Kamerad.

Vor allem ihm ist es auch zu verdanken, daß die APN ihr im ersten Abschnitt dieses Artikels zitiertes regionales Arbeitsprogramm befriedigend erfüllen konnte.. Die von ihm erstellte APN-Fundkartei und darüber hinaus seine Tagebücher der vergangenen 20 Jahre, in denen er seine botanischen wie pilzkundlichen Funde aus vielen Gegenden, vor allem Bayerns, Baden-Württembergs, Hessens und des Rheinlands, gewissenhaft festhielt, wurden zu einer wichtigen Datenbank für den "Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West)". Und auch an dem im Auftrag des Umweltministeriums geplanten Bildbänden über die Verbreitung und Ökologie der Großpilze Baden-Württembergs arbeitet mein Freund Ewald als Naturfotograf wie als Kartierer bereits mit. Außerdem locken bekanntlich die Orchideen des Mittelmeers.

Ich hoffe, Sie alle schließen sich an, wenn ich unserem Kameraden und Freund Ewald für sein weiteres Leben alles Gute wünsche. Seine Liebe zu den Pilzen gibt er gewiß nicht auf, und seine Erfahrungen

als Schriftleiter wird er ebenso sicher gern weitergeben.

Damit bin ich bei der Frage: Wie soll es mit dem APN-Mitteilungsblatt weitergehen? Ich hielte es nicht für gut, Ewald zum Weitermachen zu drängen. Wir sollten respektieren, daß er sich aus guten Gründen dagegen entschieden hat. Auf der anderen Seite darf eine solche Schrift nicht einfach eingestellt werden. Es sollte das erklärte Ziel aller APN-Mitglieder sein, der Autoren wie der Leser, sie unter neuer Schriftleitung weiterzuführen. Also muß sich ein neuer Schriftleiter oder gar ein Schriftleiter-Team finden.

Durlangen, am 10.12.1995

German J. Krieglsteiner

Spaltblättling

Die Blumen erloschen
die Blätter vergilbt
da blüht es aus
Stämmen
am toten Holz
an Farben
und Formen reich

Da quillt es aus Rinden
und Stümpfen heraus
die längst
verloren geglaubt
Rosetten sprießen
eisblumengleich
am geschlagenen Holz

Wer sieht ihre Pracht
zwischen Moder
und Laub
in nebelverhangener
Zeit

MARIA GRÜN WALD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [13_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Grünwald Maria

Artikel/Article: [Spaltblättling 83](#)